

**Traum von Uli Eiwen (September 2003)**

**„In der Mitte von Erschütterungen schlägt Gottes Herz  
mit glühender Liebe“**

Ich befinde mich in der Mitte einer Stadt, welche auf einem Hügel gebaut wurde. Es ist ein wunderbarer sonniger Tag und mein Blick fällt auf die Berge, welche die Stadt umgeben.

Plötzlich sehe ich, dass diese Berge von innen zu glühen beginnen, einer nach dem anderen. Außerdem sprühen Wasserfontänen aus den Spalten hoch in die Luft.

Ich erkenne sofort die Gefahr, in der wir uns befinden und weiß, dass wir uns unmittelbar vor einem großen Erdbeben befinden. Darüber erschrecke ich sehr und überlege, wo denn der sicherste Platz für mich sei. Da die Stadt auf einem Hügel steht, kommt mir der Gedanke, dass durch die Erschütterung Erdrutsche und Erdspalten entstehen und dass es vielleicht sicherer ist, im Tal zu sein.

Während das Glühen der Berge immer stärker wird und die Wasserfontänen mit mehr Druck und Wasser aus den größer werdenden Spalten sprühen, stehe ich angstvoll und unentschlossen wie gelähmt da. Ich weiß, dass es bei einem solch schweren Erbeben, vor dem wir stehen, eigentlich keinen sicheren Platz gibt.

Während ich zu diesen Bergen blicke, sehe ich etwas, was mich zutiefst berührt. In der Mitte der glühenden Berge schlägt ein pulsierendes Herz. Augenblicklich verstehe ich, dass mir Gott einen Einblick in sein Herz schenkt. In der Mitte der Erschütterung schlägt Gottes glühende Liebe für uns. Nun erkenne ich auch, wo sich der sicherste Platz befindet, **nämlich im Herzen Gottes**. Sogleich erinnere ich mich an Psalm 91, wo geschrieben steht:

**„Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum Herrn: meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf IHN!“... „Weil er an mir hängt, will ICH ihn erretten. ICH will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. Er ruft mich an, und ICH antworte ihm. ICH bin bei ihm in der Not.“** Psalm 91, 1.2. und 14. 15

